



Das Kriegerdenkmal von Serno - die Toten mahnen uns!

Historie des Volkstrauertages

Im Jahr 1919 wurde vom „**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge**“ der Volkstrauertag als Gedenktag für die gefallenen Soldaten des Ersten Weltkrieges vorgeschlagen. 1922 fand die erste Gedenkstunde im Reichstag statt. 1926 wurde entschieden, den Volkstrauertag regelmäßig am Sonntag Reminiscere (fünfter Sonntag vor Ostern) zu begehen. Der erste Volkstrauertag in Deutschland fand am 28. Februar 1926 statt.

In der **Weimarer Republik** wurde der Volkstrauertag nicht zum gesetzlichen Feiertag erklärt.

Hinsichtlich der Termindiskussion gab es lange Zeit Konflikte mit den beiden großen christlichen Kirchen. Beide verfügten über ihre eigenen Totengedenktage (Allerseelen bzw. Totensonntag) im November.

Der Vorschlag für den Frühjahrstermin mit dem Sonntag **Invocavit** (sechs Wochen vor Ostern) oder dem Sonntag **Reminiscere** (fünf Wochen vor Ostern) lag dagegen in der Passionszeit.

Die **Nationalsozialisten** übernahmen den Volkstrauertag und legten ihn als staatlichen Feiertag fest. Mit dem Gesetz über die Feiertage vom 27.02.1934 wurde er in **Heldengedenktag** umbenannt und sein Charakter alsdann vollständig verändert: Nicht mehr Totengedenken sollte im Mittelpunkt stehen, sondern Heldenverehrung. Im Jahr 1939 wurde der Heldengedenktag auf den 16. März verlegt, den Tag der Wiedereinführung der Wehrpflicht 1935.

Nach dem Krieg wurde in der **DDR** ein „**Internationaler Gedenktag für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftag gegen Faschismus und imperialistischen Krieg**“ am 2. Sonntag im September eingeführt.

In Abgrenzung zur Tradition des Heldengedenktages wurde in der **Bundesrepublik Deutschland 1952** beschlossen, den Volkstrauertag an das Ende des Kirchenjahres zu verlegen; diese Zeit wird theologisch durch die Themen Tod, Zeit und Ewigkeit dominiert. (Quelle: wikipedia)



Kriegerdenkmal Serno in den 1930-iger Jahren



Das Denkmal nach der politischen Wende

Nach der deutschen Wiedervereinigung wurden am Volkstrauertag den Opfer von Krieg und Gewalt auch wieder in den neuen Bundesländern gedacht. In **Serno** wird seitdem jedes Jahr eine Kranzniederlegung durchgeführt und eine Gedenkrede durch den Bürgermeister gehalten.

Auf Initiative von Otto Glöckner und anderen alteingesessenen Sernoern wurde Mitte der 1990-er Jahre eine Gedenktafel für die im 2. Weltkrieg gefallenen Sernoer Männer geschaffen und vor dem Denkmal platziert.

Beide Weltkriege brachten auch für die Sernoer Familien großes Leid. Im ersten Weltkrieg verloren 18 Sernoer Männer ihr Leben auf den Schlachtfeldern in Europa. Im 2. Weltkrieg waren es sogar 27 Soldaten aus Serno, die nicht in ihre Heimat zurückkehrten.

Deutsch- amerikanische Freundschaft

Im Sommer des Jahres 2010 kommt die Familie Ihlo aus den Vereinigten Staaten von Amerika nach Deutschland. Die Vorfahren der Ihlo's stammten aus unserer Ortschaft und wanderten Ende des 19. Jahrhunderts nach Amerika aus.



gelebte Völkerverständigung am Sernoer Kriegerdenkmal

